Zeltstadt am Wellenbad bleibt bis September – Keine feste ZUE in Bergkamen

Eine zentrale Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge wird es aller Voraussicht nach noch bis September geben. Die ursprünglichen Planungen für eine feste Flüchtlingsunterkunft in Bergkamen, die dann rund 1000 Personen aufnehmen könnte und die bis zu zehn Jahren bestand haben sollte, hat die Bezirksregierung nach Auskunft der zuständigen Beigeordneten Christine Busch inzwischen aufgegeben. Eine entsprechende Absage ist auch an die RAG aus Arnsberg ergangen. Ursprünglich sollte die feste Flüchtlingsunterkunft auf einem Teil des Geländes der ehemaligen Schachtanlage Grimberg 3/4 westlich des Berufskollegs errichtet werden.

Die Flüchtlingsunterkunft am Wellenbad bleibt bis September.

Damit ist auch klar, dass für die kommende Freibadesaison am Wellenbad in Weddinghofen ein provisorischer Parkplatz errichtet wird. Entsprechende Vorarbeiten sind bereits im Bergkamener Baudezernat angelaufen. Falls die Aussagen in den beiden Bürgerversammlungen in Weddinghofen im Herbst vergangenen Jahres weiterhin Bestand haben, wird die

Bezirksregierung hierfür die Kosten übernehmen.

Unklar sind für Christine Busch die weiteren Folgen dieser Entscheidung der Bezirksregierung. Bekanntlich hat es mit der Inbetriebnahme der Flüchtlingsunterkunft mit wenigen Ausnahmen keine weiteren Zuweisungen an die Stadt Bergkamen gegeben. Zurzeit leben in Bergkamen rund 600 Flüchtlinge, die von der Stadt, aber auch vom Flüchtlingshelferkreis und andere Institutionen betreut werden.

„Aufgrund der geringeren Zuwanderung, der schnelleren Registrierungen, der schrittweisen Aufnahme der Arbeit in den Ankunftszentren und der Zuweisung vornehmlich in die Großstädte, die ihre Quote bisher nicht erfüllt haben, ist eine Prognose für Bergkamen aktuell nicht gut möglich“, erklärte Christine Busch am Dienstag gegenüber dem Infoblog.

Hubschrauber-Besatzung entdeckt vermisste 78-Jährige auf einem Feld

Die seit Montagmorgen vermisste 78-jährige Frau aus Kamen ist am Dienstagmittag gegen 13.00 Uhr in Unna-Massen aufgefunden worden. Eine Zeugin hatte sich gemeldet, da sie die Seniorin gestern in Massen gesehen hatte.

Als sie heute die Suchmeldung in der Presse las, verständigte sie die Polizei. In dem Gebiet wurde daraufhin noch einmal der Polizeihubschrauber zur Suche eingesetzt. Dessen Besatzung entdeckte die 78-jährige in der Nähe der Erstaufnahmeeinrichtung auf einem Feld liegend. Sie schien leicht unterkühlt zu sein, ansonsten war sie aber wohlauf,

erklärt die Polizei. Zur weiteren Betreuung wurde sie in ein Krankenhaus gebracht.

---

ver.di Bezirk Hamm/Unna wertet Warnstreik als vollen Erfolg

Der erste Warnstreiktag im ver.di Bezirk Hamm/Unna am heutigen Dienstag war nach Auffassung der Gewerkschaft ein voller Erfolg. Aus der Stadt Hamm und dem Kreis Unna sind insgesamt ca. 800 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, darunter auch viele aus Bergkamen, zur regionalen Kundgebung nach Bielefeld gefahren. Daneben haben sich ca. 150 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von den Stadtwerken Hamm vor dem Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm trotz des widrigen Aprilwetters zu einem Demonstrationszug und anschließender Kundgebung zusammengefunden.

Zentrales Thema, was die Forderungen anging, war die Ankündigung der Arbeitgeber, in die betriebliche Altersvorsorge der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst eingreifen zu wollen. „Die Kolleginnen und Kollegen im Öffentlichen Dienst haben bei diesem ersten Auftakt gezeigt, dass Druck auf dem Kessel ist und die Altersvorsorge/Zusatzversorgung im Öffentlichen Dienst die Menschen bewegt“, so Bezirksgeschäftsführerin Gudrun Janßen.
Neben den Kundgebungen heute in Bielefeld, Bochum und Düsseldorf wird es morgen in Dortmund und Köln weitergehen, sodass hier aus Nordrhein-Westfalen ein deutliches Zeichen für die nächste Verhandlungsrunde am 28./29. April an die Arbeitgeber gesetzt wird.
„Heute sind aus dem Bezirk Hamm/Unna 1.000 Kolleginnen und Kollegen im Ausstand gewesen, sollte Donnerstag/Freitag kein verhandlungsfähiges Angebot unterbreitet werden, werden wir die Streikaktionen weiter forcieren und ausweiten. Der Druck ist da, die Kolleginnen und Kollegen erwarten einen vernünftigen Tarifabschluss und dafür ist die Streikbereitschaft da“, so Bezirksgeschäftsführerin Gudrun Janßen.

Bootesbau-Wochenende auf der Ökologiestation

Zu einem Bootsbau-Wochende Anfang Juni lädt jetzt das Umweltzentrum Westfalen ein. Es entstehen selbst gefertigte Paddelboote aus Holzlatten und Naturmaterialien.

Am Wochenende 4./5. Juni, jeweils 9.30 – 18.00 Uhr, können die Teilnehmer auf der Ökologiestation aus einfachen Holzlatten, Weidenruten und Folie ein funktionsfähiges Paddelboot bauen. Je eine Vierergruppe baut ein Boot. Über den anschließenden Verbleib des Bootes einigt sich die Gruppe untereinander.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Spaß an der Arbeit mit Holz und ein gewisses Durchhaltevermögen sind jedoch wichtige Voraussetzungen. In dem zweitägigen geleiteten Bauprozess erwerben die Teilnehmer handwerkliche Fähigkeiten und lernen sich selbst in einem Arbeits- und Gruppenzusammenhang besser kennen. Die zwei Tage enden mit einer Kanutour auf der Lippe.

Geleitet wird das Bootsbauprojekt von Andreas Tilg. Die Kosten betragen für die zwei Tage 75 Euro je Person (inkl. Material für ein Boot/je Vierergruppe, Mittagessen und Getränke). Maximal können 16 Personen an dem Bootsbau-Wochenende teilnehmen. Dieser Workshop ist gut geeignet für befreundete Paare oder Elternteil mit drei Kindern (ab 12 Jahre). Veranstalter sind das Umweltzentrum Westfalen und Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna e. V.

Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Mit fairem „Bergkamener Kaffee“ Kleinbauern in Kolumbien unterstützen

Der Fairtrade-Gedanke soll stärker ins Bewusstsein der Bergkamener gerückt werden. Deshalb hat jetzt die Steuerungsgruppe Fair-Trade-Town Bergkamen den Verkauf des „Bergkamen-Kaffees“ gestartet. Der Pfarrverbund Bergkamen lädt außerdem am Samstag, 14. Mai, von 9 bis 11.30 Uhr zu einem „Fairen Frühstück“ ins Elisabeth-Haus ein.

Der Lenkungskreis Fair-Trade-Town Bergkamen präsentiert den neuen „Bergkamener Kaffee“.

Der „Bergkamener Kaffee“ stammt aus dem biologisch kontrollierten Anbau der Kleinbauern-Gemeinschaft Nuevo Futuro in Kolumbien. Hierbei handelt es sich um einen sortenreinen Kolumbien-Arabica-Kaffee, auf dessen Verpackung ein Foto von der Bergkamener Halde prangt nebst Aufschrift „natürlich Bergkamen“.

Dieser besondere Kaffee ist ab sofort gemahlen oder in ganzen Bohnen zum Preis von 4,80 Euro pro 250 Gramm in der Elisabeth-Oase, im Gemeindebüro der Martin-Luther-Kirchengemeinde, bei Rewe Liebendahl zu haben. Das Stadtmarketing will ihn beim Stadtjubiläum und bei anderen größeren Festivitäten anbieten. Die Sparkasse Bergkamen-Bönen wird ihn Besuchern und Kunden einschenken. Der Lenkungskreis will nun weitere Händler für den Vertrieb.Der „Bergkamener Kaffee“ ist nicht nur fair gehandelt, sondern ist zudem Gepa-zertifiziert. Das heißt, erklärt die Sprecherin der Lenkungsgruppe Angelika

Molzahn, dass die Bauern nicht nur einen fairen Preis für ihre Kaffeebohnen erhalten, sondern auch zusätzliche Mittel für ihre Weiterbildung. Und was für Angelika Molzahn besonders wichtig ist: Die Bauernfamilien werden für ihre fairen Produkte so gut finanziell ausgestattet, dass dadurch der ausbeuterischen Kinderarbeit ein wirksamer Riegel vorgeschoben wird. Die Einhaltung dieser Regeln wird natürlich kontrolliert.

Zum „Fairen Frühstück“ bitte anmelden

Die Bergkamener Lenkungsgruppe hat sich mit diesem Angebot an das Projekt „Der Pott kocht fair“ angeschlossen. So können inzwischen rund 30 Städte und Gemeinden im Revier ihren fairen Bio-Kaffee mit eigenem Logo anbieten. Weitere Infos zu diesem Projekt gibt es hier.

Das faire Frühstück am 14. Mai im Elisabeth-Haus ist Teil einer Kampagne der weltweiten Fairtrade-Initiative. Durch die globale Aktion soll die größte Kaffee-Pause der Welt zustande kommen als Zeichen für fairen Kaffeehandel und für den Kampf gegen den Klimawandel. Wer dies persönlich bei diesem Frühstück unterstützen möchte, sollte sich bei Ulrike Ziel unter 02307/84605 oder Hubert Fellmann unter 02307/85845 anmelden. Der Unkostenbeitrag beträgt 4,00 EUR.

Rollenklischees sollte bei der Suche nach einem

passenden Beruf keine Rolle spielen

Ein typisches Mädchen liebt Tiere und wird Tiermedizinische Fachangestellte. Ein typischer Junge steht auf Autos und wird Mechatroniker. In der Kampagne „typisch ich!“ der Bundesagentur für Arbeit geht es vor allem darum mit diesen Rollenklischees aufzuräumen und Jugendliche zu motivieren, einen Beruf zu finden, der zu ihnen passt. Dabei spielt es keine Rolle, ob es ein typischer Beruf für Frauen oder Männer ist.

Martina Leyer hält die neuen Flyer zur Kampagne „typisch ich!“ in der Hand. Foto: Nathalie Neuhaus

Mit der Einführung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) wird der Girls´- und Boys´-Day in die Berufsfelderkundungstage integriert. „Jedoch darf der Genderaspekt nicht zu kurz kommen“, sagt Martina Leyer,

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Hamm. „Nach wie vor bestimmen oft Rollenklischees die Berufswahl.“ Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz favorisieren Mädchen die Gesundheitsbranche. Von 939 gemeldeten Bewerberinnen interessieren sich 118 für die Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte und 35 wollen Zahnmedizinische Fachangestellte werden. Die 1.365 männlichen Bewerber streben vornehmlich die technischen und handwerklichen Berufe an. 108 Jungen suchen einen Ausbildungsplatz zum Kfz-Mechatroniker, 72 möchten Industriemechaniker werden und 47 als Tischler arbeiten.

An den Berufsfelderkundungstagen haben Jungen und Mädchen die Chance, auch geschlechtsuntypische Berufsfelder kennenlernen. In der Kampagne „Typisch ich!“ der Bundesagentur für Arbeit werden unterschiedliche Beispiele von Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt. Sie haben sich von den Rollenklischees gelöst und einen Beruf gefunden, der wirklich zu ihnen passt. Weitere Informationen zur Kampagne, den „Typisch ich!“-Geschichten und Youtube-Videos gibt es auf www.dasbringtmichweiter.de/typischich. Informationen zu den Berufen, sowie zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten gibt es bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Hamm und dem Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Bismarckstraße 2.

Warnstreik beim EBB: Nicht geleerte Wertstofftonnen am Straßenrand stehen lassen

Aufgrund des heutigen Warnstreiks der Gewerkschaften im Öffentlichen Dienst sind beide Touren für die Abfuhr der Wertstofftonne des EntsorgungsBetriebBergkamen (EBB)

ausgefallen (Bezirk 7). Die Sperrmüllabfuhr und Restabfalltouren verlaufen planmäßig. Ebenfalls planmäßig verläuft die Straßenreinigung mit der Großkehrmaschine, die Reinigung mit der Kleinkehrmaschine ist dagegen am heutigen Tage ausgefallen.
Die beiden ausgefallen Wertstofftonnentouren werden ab morgen nachgefahren; aus diesem Grunde bittet der EBB die Gefäße weiterhin am Straßenrand zur Abfuhr bereitzuhalten.
Diverse Dienstleistungen des Baubetriebshofes sind ebenfalls vom Streik betroffen; ins-gesamt 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baubetriebshofes und Entsorgungsbetriebes Bergkamen haben sich an den Streikaktionen am heutigen Tage beteiligt.

Polizei sucht EC-Karten-Betrüger mit Lichtbildern

Ein unbekannter Täter oder mehrere Unbekannte haben einer 74-jährigen Frau aus Unna im April 2015 ihre EC-Karte entwendet und anschließend mehrfach an Geldautomaten eingesetzt.

Wer kennt diesen Mann?

Insgesamt hoben sie eine vierstellige Summe Bargeld ab. Dabei wurde die Karte in Dortmund an der Schleefstraße und an der Mallinckrodtstraße benutzt. Dort filmte eine Überwachungskamera einen unbekannten Mann beim Abhebevorgang.

Die Polizei sucht nun mit den angehängten Lichtbildern nach dem Mann. Können Sie Hinweise zum Tatverdächtigen geben? Dann melden Sie sich bitte bei der hiesigen Kriminalwache unter der Telefonnummer 0231/ 132-7441.

Auffahrunfall vor einer Ampel

– zwei Verletzte

Beide am Montagnachmittag in einen Auffahrunfall auf der B1 in Unna verwickelten Fahrer stammen aus Bergkamen.

Eine 22-jährige Frau aus Bergkamen fuhr laut Polizei gegen 16.30 Uhr mit ihrem Opel auf der B1 in Richtung Dortmund und übersah dabei kurz vor der Ampel Iserlohner Straße den dort wartenden Lkw des 46-jährigen Bergkameners. Die Frau und der Beifahrer des Klein-Lkw wurden bei dem Unfall verletzt und zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser gebracht. An den Fahrzeugen entstand zudem ca. 6500EUR Sachschaden.

Klienten und Pflegekräfte unterwegs zum Tanz in den Mai

Patienten der ambulanten Pflegedienste im Born Gesundheitsnetzwerk werden am kommenden Samstag beim Tanz in den Mai am Samstag (30. Mai) von 15 bis 18 Uhr in der Kamener Stadthalle dabei sei, wenn Sie auf Einladung ihrer Pflegedienste in Kooperation mit der Bergkamener Sonnen-Apotheke zur Deutschen Meisterschaft fahren, die vom Tanzsportclub Dortmund ausgerichtet wird.

Ausflug zum Mühlenhof-Museum in Münster.

57 Klientinnen und Klienten der ambulanten Pflegedienste Lazarus in Kamen und AuK in Bergkamen haben sich bereits angemeldet und werden an diesem Nachmittag von einem guten Dutzend Pflegedienst-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Born Gesundheitsnetzwerks begleitet. Bei Kaffee und Kuchen und auf kostenlos reservierten Plätzen steht einem vergnüglichen Tanz in den Mai wohl nichts mehr im Wege.

Dies ist nur eine von vielen Aktionen, mit denen die Pflegedienste im Born Gesundheitsnetzwerk zeigen wollen, dass Pflege mehr ist als nur das oft vermittelte Bild vom „Waschen, Füttern, Anziehen“. „Mit Klientenfeiern und sommerlichen Grillnachmittagen, einem wöchentlichen Spielenachmittag oder regelmäßigen Tagesausflügen (wie beispielsweise 2015 zum Mühlenhof Freilichtmuseum nach Münster oder 2014 zum Möhnesee) sorgen die beiden Pflegedienste dafür, dass ihre Klienten nicht nur unter
pflegerischen Gesichtspunkten bestens versorgt sind“, so das Gesundheitsnetzwerk. Schließlich gebe es sowohl für

Pflegebedürftige als auch für Pflegekräfte ein „Leben neben der täglichen Pflege-Routine“. So tragen gemeinsame Aktivitäten dazu bei, Kontakte zwischen den Klientinnen und Klienten zu knüpfen, einfach mal raus zu kommen und mit den Pflegekräften eine unbeschwerte Zeit zu verbringen.

Sonntagserlebnis mit „WeLoveReggae!“ im Skippertreff

Die Band „WeLoveReggae!“ gastiert am Sonntag, 8. Mai, ab 11 Uhr im Skippertreff in der Marina Rünthe. Bei Veranstaltungen der Reihe „Mein/Dein Sonntagserlebnis“ wird ein Eintrittsgeld in Höhe von € 8,00 pro Person inkl. Begrüßungsgetränk erhoben – Kinder bis 12 Jahren haben freien Eintritt. Während der Pausenzeiten werden über das Restaurant diverse kleine Speiseangebote nebst Getränke zur Verköstigung angeboten (exklusiv).

Diejamaicanischen und germaicanischen Musiker von WeLOveReggae präsentieren eine bunte Palette der bekanntesten Reggaesongs der Welt. Bob Marley, The Police, Peter Tosh, Delroy Wilson und viele andere bekannte, alte und neue Interpreten des Reggae, geschickt kombiniert mit eigenen, auch deutschsprachigen Kompositionen, stehen auf der Programmliste der Band! Reggaesongs der Spitzenklasse finden ihren Weg in die Gehörgänge und natürlich in die Beine des Publikums. Garantiert ist eine sympathische Band, viel Spaß, und eine bewegende und abwechslungsreiche Reggae Show.

Danach legt die Reihe eine Sommerpause ein. Hier ist das weitere Programm bis zum Jahresende:

11.09.2016 „der Obel“ (Comedian)

9.10.2016 Bardic (Irish Folk)

13.11.2016 Uwe Schulz (WDR2) Lesung u. Talk

11.12.2016 Mona Lichtenhof (Lieder u. Geschichten zur Adventszeit)